

A Merlin a day...

... keeps the evil magic at bay

Von Peacer

Kapitel 11: 1.11. The Labyrinth of Gedref

„Du bist viel klüger als du aussiehst.“ Merlin hob eine Augenbraue.

„Soll das ein Kompliment sein?“ Anstatt darauf zu antworten, deutete Arthur plötzlich hinter Merlin.

„Vorsicht!“ Aber Merlin durchschaute seinen Plan, und anstatt sich umzudrehen, schnappte er sich blitzschnell beide Kelche, bevor Arthur es tun konnte, und goss sie ineinander.

„Merlin!“ Der junge Zauberer lächelte grimmig.

„Ihr habt doch selbst gesagt, ich wäre viel klüger, als ich aussehen würde.“ Arthur schüttelte den Kopf.

„Nur ein Idiot würde freiwillig Gift trinken. Jetzt gib mir den Kelch!“ Merlin grinste.

„War das ein Geständnis?“ Arthur sah ihn beschwörend an.

„Merlin, gib mir sofort den Kelch. Das ist ein Befehl.“ Aber Merlin schüttelte den Kopf.

„Ihr kennt mich doch. Ich bin kein sonderlich gehorsamer Diener.“ Er hob den Kelch zum Tost. „Es war mir eine Ehre.“

„Merlin, nein!“ Aber sein Diener hatte den Kelch schon geleert, und Arthur konnte nur noch verzweifelt zusehen, wie seine Augen nach hinten rollten und er zu Boden fiel. Sofort war er an seiner Seite.

„Merlin. Merlin!“ Arthur schüttelte ihn, aber sein Diener reagierte nicht.

„Nein...“ Der Prinz schüttelte den Kopf. Das durfte nicht wahr sein. Sein Diener, nein, sein Freund, durfte nicht für seine Dummheit bezahlen. Wütend wandte er sich an Anhora, der ihn seelenruhig beobachtete.

„Was soll das für ein Test sein, indem mein Diener den Preis für meinen Fehler bezahlen muss?“ Anhora schwieg, und Arthur blickte niedergeschlagen auf seinen stillen Diener hinab.

„Ich sollte da liegen, nicht er. Es war meine Prüfung.“ Anhora kam einen Schritt näher.

„Würdet Ihr seinen Platz einnehmen, wenn Ihr könntet?“ Arthur sah den Wächter der Einhörner ernst an.

„Sofort“, antwortete er ohne zu zögern und Anhora musterte ihn kurz. Dann nickte er.

„Ihr habt die Prüfung bestanden und gezeigt, dass Ihr ein reines Herz habt. Camelot ist von dem Fluch erlöst.“ Er wusste, dass ihn das mehr freuen sollte, aber mit Merlin, der reglos neben ihm lag, war ihm das nicht möglich.

„Es war kein Gift, nur ein Schlafmittel. Er wacht bald wieder auf.“ Arthurs Kopf ruckte hoch, aber Anhora war verschwunden. Mit neuer Hoffnung wandte er sich wieder seinem Diener zu und hielt gespannt die Luft an, während er nach einem Puls suchte.

Er seufzte erleichtert, als er endlich einen fand.

Als Merlin wieder zu sich kam, war das erste, was er sah, ein ziemlich irritiert wirkender Arthur, der Stirnrunzelnd neben ihm saß. Er musste wohl in der Hölle gelandet sein.

Dann bemerkte der Prinz, dass Merlin wach war, und sein Gesichtsausdruck verfinsterte sich noch mehr, auch wenn der junge Zauberer hätte schwören können, dass er einen Funken Besorgnis in seinen Augen entdeckte. Wahrscheinlich nur Wunschdenken.

„Auch wieder wach?“, fragte Arthur gereizt, half Merlin aber in eine sitzende Position, als dieser sich erfolglos aufzurichten versuchte.

„Scheint so“, murmelte er benommen. „Was ist passiert?“

„Es war nur ein Schlafmittel, kein Gift“, erklärte Arthur kurz angebunden und Merlin grinste.

„Enttäuscht?“ Arthur schnaubte irritiert, konnte ein Lächeln aber nicht ganz unterdrücken.

„Du bist wirklich ein Idiot. Was ist bloß mit dir und deinem Bedürfnis, Gift an meiner Stelle zu trinken?“ Merlin sah ihn unschuldig an.

„Ich schätze, ich bin einfach auf den Geschmack gekommen.“ Arthur schüttelte den Kopf, musste aber grinsen und klopfte ihm freundschaftlich auf die Schulter.

„Nur du, Merlin. Komm, lass uns nach Hause gehen.“ Sein Diener grinste, als er ihm aufhalf, und gemeinsam traten sie den Rückweg an.